

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 66 (1983)
Heft: 6

Artikel: Aus dem Zentralverband : FVS-Spitze gebildet
Autor: Müller, Arthur
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-412977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aarau und Olten hingegen haben relativ viele undogmatische Theisten (39% bzw. 36%) in ihren Reihen.

Im Vergleich zum gesamtschweizerischen Durchschnitt sind Zürich und Waadt ziemlich repräsentativ (Abweichungen von nur 3–4%). Schaffhausen, Genf, Luzern und Olten weisen hingegen grössere Abweichungen auf (8–34%).

Dass die Schwerpunkte in den einzelnen Regionen verschieden gelagert sind, ist kein Unglück, im Gegenteil. Dies zwingt uns immer wieder zur Selbstbesinnung, zur Ergründung und Festigung unseres eigenen Standpunktes und – nicht zuletzt – zu Toleranz.

Stärkung der Freidenkerbewegung

Die Frage, ob alle, die sich nicht mehr

mit den christlichen Kirchen identifizieren, also Atheisten, Agnostiker, Pantheisten und undogmatische Theisten, in die Freigeistige Vereinigung aufgenommen werden sollen, wird von 93% der Mitglieder bejaht. Eine überwältigende Mehrheit befürwortet also eine Öffnung im Sinne eines aufgeschlossenen und toleranten Freidenkertums. Dies ist erfreulich und eröffnet für die Zukunft günstige Perspektiven, die es zu nutzen gilt.

Die Tatsache, dass sich unsere Vereinigung aus Vertretern von vier verschiedenen Hauptrichtungen zusammensetzt, darf ohne weiteres positiv bewertet werden. Wir wollen ja nicht einen im Dogmatismus erstarrenden Block, sondern eine lebendige Vereinigung, die unser komplexes Zeitalter widerspie-

gelt. Zudem sind wir auf die Mitwirkung aller jener angewiesen, die das religiöse, aus dem vorwissenschaftlichen Zeitalter stammende Denken überwunden haben. Bei aller Differenziertheit in Detailfragen haben wir ein einheitliches, in den Statuten verankertes Ziel: den Menschen, die sich mit der christlichen Mythologie nicht mehr zufrieden geben können, ein im Vergleich zu religiösen Gruppen gleichwertiges Ansehen im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben zu erkämpfen. Fortschritte sind in den letzten Jahren gemacht worden. Die Solidarität, die in den 93% Ja-Stimmen zum Ausdruck kommt, berechtigt zur Hoffnung, dass sich die FVS, mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Mitglieder und Sympathisanten, auch in Zukunft weiter entwickeln wird.

Dr. W. Baumgartner

Überzeugungsstruktur nach Ortsgruppen

	Antworten in % der Mitglieder	Atheisten %	Agnostiker %	Pantheisten %	undogmat. Theisten %	Total %	Frage 3* Ja %
Basel FVS	28	45	18	7	30	100	96
Basel USF	13	71	12	3	14	100	88
Basel	19	57	15	5	23	100	93
Aarau	57	39	13	9	39	100	87
Bern	45	69	14	5	12	100	95
Genf	58	42	42	—	16	100	74
Graubünden	89	50	12,5	25	12,5	100	100
Grenchen	29	41	31	3	25	100	89
Luzern-Inn.	30	67	22	—	11	100	89
Olten	45	29	29	6	36	100	100
Schaffhausen	20	89	—	—	11	100	100
St. Gallen	68	52	24	8	16	100	93
Tessin	16	86	—	—	14	100	86
Waadt	62	56	20	11	13	100	95
Winterthur	57	47	28	8	17	100	89
Zürich	44	59	14	11	16	100	96
ohne Angabe der OG	—	—	67	—	33	100	50
Durchschnitt	35	55	18	8	19	100	93

* Soll die Freidenker-Vereinigung möglichst stark werden und darum im Rahmen des durch unsere Statuten Erlaubten all jene als Mitglieder aufnehmen, die sich von den Kirchen abgewendet haben und deren Einfluss eindämmen möchten, ohne Rücksicht darauf, ob sie Agnostiker, Atheisten, Pantheisten oder undogmatische Theisten sind?

Überzeugungsstruktur nach Altersklassen

	bis 44 Jahre %	45–64 Jahre %	65 Jahre und mehr %	ohne Alters- angabe %	Total
Atheisten	44	48	66	56	55
Agnostiker	26	24	12	10	18
Pantheisten	4	9	7	10	8
undogmatische Theisten	26	19	15	24	19
	100	100	100	100	100
Frage 3* Ja	90	93	94	92	93
Nein	10	7	6	8	7
	100	100	100	100	100

Aus dem Zentralvorstand

FVS-Spitze gebildet

Der Zentralvorstand hat sich an seiner Sitzung vom 14. Mai 1983 konstituiert und die organisatorischen Massnahmen, wie sie im Interesse der Entwicklung FVS liegen, getroffen. Dem Zentralvorstand steht demzufolge, wie dies an der Delegiertenversammlung in Basel vorgespurt wurde, das Dreier-team Dr. W. Baumgartner, H. Hercher und W. Sonderegger vor. Kasse und Geschäftsstelle werden weiterhin von Frau Schwengeler betreut. Die übrigen Zentralvorstandsmitglieder sind mit einer Reihe von «besonderen Aufgaben» betraut, wobei nicht zuletzt der Presseüberwachung/Pressebearbeitung durch A. Bossart und W. Baumgartner eine grosse Bedeutung beigegeben wird. Die Exponenten der Ortsgruppen sind dazu aufgerufen, die entsprechenden Beiträge, die sie den Presseorganen entnehmen können, den beiden Gesinnungsfreunden zuzustellen.

FVS-Jubiläum erst im Herbst

Die ursprünglich auf den Juni vorgesehene Jubiläumsfeier «75 Jahre FVS» findet nun im September 1983 statt, mit voraussichtlichem Treffpunkt Biel. Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange. Ebenfalls bereits in Vorbereitung ist das Bodenseetreffen 1984, mit Datum vom 20. Mai. Auf gutem Wege sind auch die Vorkehrungen zur Gründung von neuen Ortsgruppen in Fribourg und Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds, womit dann auch ein Brückenschlag zu den welschen Gesinnungsfreunden vorgenommen werden kann.

amü.